

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Naturheilverfahrens müssen ohne weiteres Impfsgegner, ausgesprochene, energische Impfsgegner sein. Wenn einer unter ihnen dieser Frage teilnahmslos und gleichgiltig gegenüberstünde, so würde er dadurch beweisen, daß er den Zweck und die Aufgabe, daß er überhaupt das Wesen der Naturheilkunde noch nicht völlig erfaßt hätte.

Darum bitten wir Sie dringend, wenigstens dies eine Mal, wo geradezu der Erfolg eines jahrelangen mühe- und opfervollen Ringens auf dem Spiele steht, unsern gemeinsamen Kampf durch Absendung einer Petition an den Reichstag zu unterstützen! Es ist ein Opfer von 20 Pfennigen Porto, das wir Ihnen mit dieser Bitte zumuten! Denn Petitionsformulare stehen Ihnen auf Wunsch sehr gerne zur Verfügung. Wenn alle Naturheilvereine ihre Pflicht thun, dann — wir haben die sichere Hoffnung! — dann fällt diesmal das Gesetz! Jeder Verein, der zurückbliebe, hätte sich den Vorwurf zu machen, daß seine Teilnahmslosigkeit mit Schuld gemejen, wenn es im Reichstage hieße: „Es soll ja sogar Naturheilvereine geben, welche den Impfzwang billigen.“

Darum nochmals: Senden Sie Petitionen ab! Geben Sie der mahnenden Stimme Ihres Elterngehirns Gehör! Folgen Sie der edlen Regung des Mitgefühls für unser schuldloses, zur Zwangsvergiftung verurteiltes junges Geschlecht! Lassen Sie Ihr unveräußerliches Recht als deutsche Staatsbürger nicht ungenützt, das Recht, der Volksvertretung auf dem Petitionswege Ihren Willen und Ihre Wünsche kundzutun! Denken Sie daran, daß alle vernünftige Gesundheits- und Heilspflege, welche wir unsern Kindern ange-
deihen lassen, auf's Neuerste beeinträchtigt wird, wenn dieselben zwei- bis dreimal in ihrer Jugend mit dem Impfgifte durchseucht werden!

Da der Reichstag nicht geschlossen, sondern nur vertagt ist, können den ganzen Sommer hindurch Petitionen an das Reichstaatsbureau abgefaßt werden.

Und noch eins!

Was wir bisher erreicht haben, hat große, sehr große Opfer erfordert. Sie kennen unsere Flugblätter und anderen Drucksachen, die wir zu vielen Tausenden in allen Teilen Deutschlands verbreitet haben, und denen es zu danken ist, daß die Bewegung gegen den Impfzwang einen ungeahnten Umfang gewonnen hat. Die vorliegende Schrift, die erschöpfendste und umfassendste auf diesem Gebiete, welche das mühevollste Werk der Impfsaufklärung vollenden soll, hat unsere Mittel nahezu erschöpft. Nun soll dieselbe an alle Reichstagsabgeordnete gesendet, sie soll in Tausenden von Exemplaren verbreitet werden. Denn wenn die Schrift nicht in der hinreichend großen Zahl verschickt werden kann, würde die beabsichtigte durchschlagende Wirkung nur unvollkommen erreicht werden. Es warten unser also noch erhebliche Opfer. Aber wir haben seinerzeit den Kampf begonnen mit der festen Hoffnung, daß unsere Freunde und Gesinnungsgenossen uns nicht kurz vor dem Siege im Stiche lassen werden. Darum gestatten wir uns, die geehrten Naturheilvereine zu ersuchen, uns zur Durchführung dieses letzten großen Kampfes durch einen Geldbeitrag freundlichst zu unterstützen.

Ohne irgendwie Ihrer Beschlußfassung vorgreifen zu wollen, erlauben wir uns, Ihnen beipflichtend vorzuschlagen, daß diese Unterstützung, die Sie uns hoffentlich nicht verlagen werden, etwa nach der Kopfszahl Ihrer Vereinsmitglieder (vielleicht mit 10 Pf. für die Person) bemessen werden könnte. In dieser Weise hat uns z. B. — wie wir dankend erwähnen — erst in jüngster Zeit der Dresdner Naturheilverein seinen wohlwollenden Beistand bezeigt.

Außerdem bitten wir Sie herzlich, unsere Sache auch durch Entnahme von Exemplaren des „Impfspiegels“ fördern zu wollen (1 Exemplar kostet, durch uns bezogen, 30 Pf., bei Entnahme von mindestens 10 Exemplaren nur 20 Pf.). Die Schrift wird sich ja für die Gewinnung neuer Freunde der Sache als ganz besonders wichtig erweisen, da sie über alle Seiten der Impfsfrage erschöpfende Auskunft giebt.

Der Sieg, der uns und Ihnen zufallen muß, wird reichlich alle diese Opfer lohnen!

Mit gesinnungsfreundlichem Gruße:

Der Impfzwanggegner-Verein zu Dresden

L. A.: Hermann Schütze, Sekretär des Vereins
Rietzelstraße 8 T.

Naturheilkunde und Hypnotismus.

Von C. Rothe in Berlin.

Im „Naturarzt“ stehen vom Januar d. J. ab eine Reihe Artikel unter der Ueberschrift: „Ueber Naturheilkunde“ von Dr. med. Christoph Freiherr von Hartungen in Riva am Gardasee. In diesen Artikeln wird außer den von der Naturheilkunde bisher angewendeten Mitteln, als Wasser, Luft, Licht, Diät und Massage schließlich als neues Heilmittel noch die sog. Hypnose und Suggestion empfohlen. Dies Mittel ist indessen so eigentümlicher und bedenklicher Art, daß es zu energischem Widerspruch seitens der Freunde der Naturheilkunde heraus-